

GEBÄUDEDATENBLATT

WOHNBAUFÖRDERUNG

WOHNUNGSBAU



STANDORT

Gemeinde:

Katastralgemeinde:

Einlagezahl:

Grundstücksnummer:

Kurzbezeichnung des Bauvorhabens:
(Strasse – Block – Stiegenbezeichnung)

FÖRDERUNGSWERBER

Name:

Anschrift:

Der Ausführung zugrunde liegender BAUBEWIL-
LIGUNGSBESCHIED:

Zahl, Datum:

Letztgültige Pläne, die dem Energieausweis zugrunde liegen:
Plannummer und -datum:

WOHNNUTZFLÄCHE:

DATEN LAUT ENERGIEAUSWEIS

basierend auf Leitfaden der OIB Richtlinie 6, der dem Gebäudedatenblatt zugrunde liegt

Energieausweisdatum:

Energieausweisersteller:

Gebäudedaten

Brutto-Grundfläche	<input type="text"/>
Beheiztes Brutto-Volumen	<input type="text"/>
Gebäudehüllfläche	<input type="text"/>
Kompaktheit (A/V)	<input type="text"/>
Mittlerer U-Wert (Um)	<input type="text"/>
OI3 TGH-Ic Kennzahl	<input type="text"/>

Klimadaten

Klimaregion	<input type="text"/>
Seehöhe	<input type="text"/>
Heizgradtage	<input type="text"/>
Heiztage	<input type="text"/>
Norm-Außentemperatur	<input type="text"/>
Soll-Innentemperatur	<input type="text"/>

ENERGIEKENNZAHLEN (Angaben auf zwei Kommastellen)

	Referenzklima spezifisch	Standortklima spezifisch
HWB	<input type="text"/> kWh/m ² a	<input type="text"/> kWh/m ² a
WWWB		<input type="text"/> kWh/m ² a
HTEB-RH		<input type="text"/> kWh/m ² a
HTEB-WW		<input type="text"/> kWh/m ² a
HTEB		<input type="text"/> kWh/m ² a
HEB		<input type="text"/> kWh/m ² a
EEB		<input type="text"/> kWh/m ² a



Bauteil- und Baukörperdokumentation

Folgende Baustoffe werden/wurden zum überwiegenden Teil bei folgenden Bauteilen verwendet und wurden als Grundlage für den Energieausweis herangezogen:

1. Wände	Aufbau	Dicke (m)
1.1. Aussenwände		
1.2. Wände gegen unbeheizte Gebäudeteile		
1.3. Sonstige Wände		

2. Decken	Aufbau	Dicke (m)
2.1. Decken gegen unbeheizte Gebäudeteile		
2.2. Decke über letztem Geschoss		
2.3. Decken gegen Aussenluft und sonstige Decken		



Bauteil- und Baukörperdokumentation

3. Fußböden	Aufbau	Dicke (m)
3.1. Erdberührte Fußböden beheizter Räume		

4. Fenster	Rahmenkonstruktion	Verglasung
4.1. Fenster gegen Aussenluft		
4.2. Dachflächenfenster		

5. Türen	(Rahmen)Konstruktion	Verglasung
5.1. Türen gegen Aussenluft		
5.2. Türen gegen unbeheizt		

6. Sonstige Aufbauten (in den Punkten 1-5 nicht berücksichtigt)



Art der Heizung (detaillierte Beschreibung)

<p>Heizungsanlage</p> <p>.....</p> <p>Warmwasserbereitung (Elektro-direkt nicht möglich)</p> <p>.....</p> <p>Gemäß § 9 NÖ Wohnungsförderungsrichtlinien 2005 / 2011 stellt der Einbau innovativer klimarelevanter Systeme eine Förderungsvoraussetzung dar.</p>

Punkte für EKZ und Nachhaltigkeit

1.) Punkte für EKZ

<p>Punkte gemäß erreichter EKZ (HWB Referenzklima)</p> <p>(Die Ermittlung der Punkte erfolgt gemäß Formel laut Beilage E der NÖ Wohnungsförderungsrichtlinien 2005 / 2011)</p>	<p>..... Punkte</p>
---	--------------------------------

2.) Punkte für Nachhaltigkeit

<input type="checkbox"/>	<p>Heizungsanlage mit erneuerbarer Energie oder Anschluss an biogene Fernwärme</p> <p>Anlagenbeschreibung:</p> <p>.....</p>	<p>20 Punkte</p>
<input type="checkbox"/>	<p>alternativ dazu Monovalente Wärmepumpenheizungsanlage mit einer Jahresarbeitszahl ≥ 4 (Nachweis grundsätzlich gemäß VDI 4650) oder Anschluss an Fernwärme aus hocheffizienten Kraftwärmekopplungsanlagen</p> <p>Anlagenbeschreibung:</p> <p>.....</p> <p>Wir erklären verbindlich, dass die Jahresarbeitszahl gemäß VDI 4650 laut dem von uns eingesehenen Nachweis beträgt.</p>	<p>15 Punkte</p>



Punkte für EKZ und Nachhaltigkeit

<input type="checkbox"/>	alternativ dazu Raumluftunabhängige biogene Feuerstätten je Wohnung	5 Punkte
<input type="checkbox"/>	Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung über Wärmetauscher unter Verwendung von stromsparenden Ventilatoren (DC/EC) mit direkter Luftabsaugung aus Bad, Küche und WC und Luftzufuhr in die Aufenthaltsräume Produktname inkl. Typenbezeichnung: Erdwärmetauscher wird eingebaut <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	5 Punkte
<input type="checkbox"/>	Warmwasserbereitung mit Solaranlagen oder Wärmepumpen mit einem COP ≥ 3 gemäß ÖNORM EN 255-3 Anlagenbeschreibung: <input type="checkbox"/> Wir erklären verbindlich, dass der COP gemäß ÖNORM EN 255-3 laut dem von uns eingesehenen Nachweis beträgt <input type="checkbox"/> Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben der Deckungsgrad der Solaranlage in einem wirtschaftlichen und ökologisch sinnvollen Verhältnis zur Größe des geförderten Bauvorhabens steht. Kollektorfläche: m ²	5 Punkte
<input type="checkbox"/>	Photovoltaikanlage Anlagenbeschreibung: Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben der Deckungsgrad der Anlage in einem wirtschaftlichen und ökologisch sinnvollen Verhältnis zur Größe des geförderten Bauvorhabens steht. Kollektorfläche: m ²	5 Punkte



Punkte für EKZ und Nachhaltigkeit

	<p>Ökologische Baustoffe (bis zu 15 Punkten)</p> <p>a) OI 3_{TGH-IC} Kennzahl (100 – 81 → 0 Punkte) Punkte (80 – 71 → 1 Punkte) (70 – 61 → 2 Punkte) (60 – 51 → 3 Punkte) (50 – 41 → 4 Punkte) (40 – 31 → 5 Punkte) (30 – 21 → 6 Punkte) (20 – 11 → 7 Punkte) (10 – 0 → 8 Punkte)</p> <p>b) Zertifizierte ökologische Bauprodukte Punkte</p> <p>Wir erklären verbindlich, dass beim gegenständlichen Bauvorhaben folgende, gemäß</p> <ul style="list-style-type: none"> • IBO – Österreichisches Institut für Baubiologie und –ökologie (www.ibo.at) oder • Das Österreichische Umweltzeichen (www.umweltzeichen.at) oder • naturplus (www.natureplus.de) <p><input type="checkbox"/> zertifizierte Bauprodukte bei den betreffenden Bauteilen überwiegend verwendet werden (gültige Zertifikate sind beizulegen!)</p> <table border="1" data-bbox="295 940 1228 1153"> <thead> <tr> <th>Bauteil</th> <th>Produkt + Hersteller</th> <th>Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Tragkonstruktion Außenwand</td> <td></td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Dämmung Außenwand</td> <td></td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Dämmung oberste Geschoßdecke</td> <td></td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Dämmung unterste Geschoßdecke</td> <td></td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Ausbauplatten</td> <td></td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Innenputze</td> <td></td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Estriche</td> <td></td> <td>2</td> </tr> </tbody> </table> <p>c) Verwendung von Holz Punkte</p> <table border="1" data-bbox="295 1265 1228 1377"> <thead> <tr> <th></th> <th>Kriterien</th> <th>Punkte</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>für überwiegende Verwendung von Holz für tragende Bauteile der Gebäudehülle, Verwendung von Holz aus Primärwald (Tropen, Nord- und Südamerika, Asien, Afrika) ist nur zertifiziert zulässig</td> <td>4</td> </tr> </tbody> </table>	Bauteil	Produkt + Hersteller	Punkte	Tragkonstruktion Außenwand		2	Dämmung Außenwand		2	Dämmung oberste Geschoßdecke		2	Dämmung unterste Geschoßdecke		2	Ausbauplatten		2	Innenputze		2	Estriche		2		Kriterien	Punkte	<input type="checkbox"/>	für überwiegende Verwendung von Holz für tragende Bauteile der Gebäudehülle, Verwendung von Holz aus Primärwald (Tropen, Nord- und Südamerika, Asien, Afrika) ist nur zertifiziert zulässig	4	<p>..... Punkte</p>
Bauteil	Produkt + Hersteller	Punkte																														
Tragkonstruktion Außenwand		2																														
Dämmung Außenwand		2																														
Dämmung oberste Geschoßdecke		2																														
Dämmung unterste Geschoßdecke		2																														
Ausbauplatten		2																														
Innenputze		2																														
Estriche		2																														
	Kriterien	Punkte																														
<input type="checkbox"/>	für überwiegende Verwendung von Holz für tragende Bauteile der Gebäudehülle, Verwendung von Holz aus Primärwald (Tropen, Nord- und Südamerika, Asien, Afrika) ist nur zertifiziert zulässig	4																														
	<p>Sicherheitspaket</p> <p><input type="checkbox"/> Sicherheitsfenster mit Widerstandsklasse ≥ 2 im ersten und letzten Geschoß, dazwischen Widerstandsklasse ≥ 1 Wohnungseingangstüren mit Widerstandsklasse ≥ 2 (Fenster und Türen sowie deren Einbau müssen der ÖNORM B5338 oder ENV 1627 entsprechen)</p> <p><input type="checkbox"/> alternativ dazu Einbau von Alarmanlagen nach VDS oder VSÖ Richtlinien in sämtl. Wohnungen</p>	<p>3 Punkte</p>																														
	<p>begrüntes Dach (bis zu 4 Punkten)</p> <p><input type="checkbox"/> Teilbegrünung (2 Punkte)</p> <p><input type="checkbox"/> überwiegende Gesamtbegrünung (4 Punkte)</p>	<p>..... Punkte</p>																														



Punkte für EKZ und Nachhaltigkeit

<input type="checkbox"/>	<p>Garten- Freiraumgestaltung (mit einfacher planlicher Darstellung)</p> <p>gärtnerische und architektonische Gestaltung der Garten- und Freiraumflächen, welche über eine ausschließliche Anlage von Rasenflächen hinausgeht, sowie deren Planung und Umsetzung erfolgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - in einem überwiegenden Ausmaß im Verhältnis zur gesamten der Gestaltung zur Verfügung stehenden Fläche - durch qualifizierte Fachleute und Fachbetriebe (ZT, Gartenarchitekten, Garten- und Landschaftsgärtner) - unter Bedacht auf die Nutzung der neu entstehenden Garten- und Freiraumflächen durch alle Altersgruppen - unter Verwendung heimischer Gewächse, welche den standortbezogenen klimatischen Verhältnissen entsprechen 	<p>3 Punkte</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge in Tiefgaragen oder in Parkdecks mit mindestens zwei Geschoßen</p> <p>Anzahl der Stellplätze</p>	<p>4 Punkte</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Alternativ dazu Abstellanlagen für Kraftfahrzeuge innerhalb oder in Garagen außerhalb des geförderten Gebäudes</p> <p>Anzahl der Stellplätze</p>	<p>2 Punkte</p>
<p>Summe der Punkte aus Energiekennzahl und Nachhaltigkeit (max. 100 Punkte)</p>		<p>..... Punkte</p>

Zusatzpunkte

<input type="checkbox"/>	<p>Errichtung eines Wohnhauses in Passivhausbauweise mit einer Energiekennzahl $\leq 10 \text{ kWh/m}^2 \cdot \text{a}$ (Referenzklima)</p> <p>Hinweis: Für die Errichtung eines energieoptimierten Gebäudes in Passivhausbauweise ist eine weiterführende gewissenhafte Gebäudeenergieplanung unerlässlich. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die nach dem OIB-Verfahren berechnete Energiekennzahl (EKZ) von $10 \text{ kWh/m}^2 \cdot \text{a}$ von der mit detaillierten Simulations- oder Passivhausberechnungen ausgewiesenen EKZ abweicht und möglicherweise optimistischere Ergebnisse liefert.</p> <p>Ausgewiesene Passivhäuser erfordern daher zum Nachweis der Passivhaustauglichkeit des Gebäude- und Haustechnikentwurfs in weiterer Folge die Berechnung mit geeigneten Passivhausdimensionierungsprogrammen.</p>	<p>10 Punkte</p>
<input type="checkbox"/>	<p>Lagequalität, Infrastruktur und Bebauungsweise (bis zu 15 Punkten)</p> <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Baulückenverbauung zu fremden Nachbargrundstücken (5 Punkte) <input type="checkbox"/> Bauvorhaben in der Zentrumszone (15 Punkte) <input type="checkbox"/> Bauvorhaben im Bauland Kerngebiet (15 Punkte) 	<p>..... Punkte</p>



Zusatzpunkte

<input type="checkbox"/>	<p>Barrierefreies Bauen im allgemeinen Bereich (erforderliche Maßnahmen zur Erlangung der Zusatzpunkte)</p> <p>Der Wohnungsgrundriss ist so gestaltet, dass ein späterer Umbau in eine barrierefreie Wohnung mit angemessenem Aufwand möglich ist, d.h. der Sanitärbereich ist anpassbar gestaltet.</p> <p>Eine planliche Darstellung des angepassten Sanitärbereiches und der Möglichkeit des nachträglichen Lifteinbaues ist angeschlossen.</p> <p>Nachstehende Kriterien wurden bei den Stiegen in der Planung bzw. in der Ausführung des Objektes berücksichtigt:</p> <p>ALLGEMEINBEREICH:</p>		<p>5 Punkte</p>
	<p>Horizontale Verbindungswege der Wohngeschoße</p>		
	<p>Zugang/Weg zum Objekt</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schwellenlos • Steigung < 6 % • Wegbreite mind. 120 cm • gut berollbare Oberfläche • Türen im Verlauf des Weges (Gartentüren) Türbreite mind. 90 cm (lichte Breite) 	
	<p>Eingangsbereich / Eingangstüre</p>	<ul style="list-style-type: none"> • horizontale Bewegungsfläche Ø 150 cm (vor und hinter Eingangstüre; mind. 50 cm Abstand an der Türdrückerseite) • Türbreite mind. 90 cm (lichte Breite) • Schwellenhöhe max. 3 cm • Beleuchtung • Überdachung 	
	<p>Innenbereich Gang</p>	<ul style="list-style-type: none"> • schwellenlos, Gangbreite > 120 cm • Gangbreite vor Türen oder bei Richtungsänderung > 150 cm 	
	<p>Vertikale Verbindungswege</p>		
	<p>Treppen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Breite 120 cm • Mindestpodesttiefe 150 cm • rutschhemmender Bodenbelag (R9) • Steigungsverhältnis 16 / 30 cm (kaufmännisch gerundet) 	
	<p>Aufzug (ohne Keller und Tiefgarage)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • nachträglichen Lifteinbau vorsehen Innen / Außen, Kabine: 1100 x 1400 mm (Treppenlift bei 2 Geschoßen bzw. max. 12 WE möglich) 	
	<p>WOHNUNG:</p>		
	<p>Bewegungsflächen / Durchgangsbreiten</p>		
	<p>Türen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lichte Breite mind. 80 cm (Wohnungseingangstüre 90 cm) 	
	<p>Bewegungsfläche</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gangbreite mind. 120 cm 	
	<p>Anpassbarer Wohnraum</p>		
	<p>Funktionelles Raumkonzept</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wohnen / Schlafen / Kochen / Essen / Sanitärräume schwellenlos erreichbar • Bei zu geringer Bewegungsfläche ist die spätere Anpassbarkeit durch Zusammenlegen von Bad/WC bzw. WC/AR vorzusehen (Wendekreis > Ø 150 cm) 	
	<p>Konstruktive Maßnahmen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Zur späteren Entfernung vorgesehene Trennwände enthalten keine Installationen (Strom, Wasser, Gas) • Bei für einen Lift oder Hebebühne vorgesehenen Platz sollten darunter keine Installationen oder Einbauten vorhanden sein 	
<p>Bei Reihenhäusern und Maisonettewohnungen ist der anpassbare Wohn- und Sanitärbereich in einer barrierefrei erreichbaren Ebene gegeben.</p>			



Zusatzpunkte

<input type="checkbox"/>	<p>alternativ dazu Barrierefreies Bauen im gesamten Objekt (erforderliche Maßnahmen für mind. 25 % der Wohnungen pro Block zur Erlangung der Zusatzpunkte)</p>	<p>10 Punkte</p>		
	<p>Im Objekt sind die Kriterien des „Barrierefreien Bauens im allgemeinen Bereich“ erfüllt.</p> <p>Zusätzliche wurden nachstehende Kriterien bei den Wohnungen / Reihenhäusern in der Planung bzw. Ausführung des Objektes berücksichtigt.</p>			
	<p>ALLGEMEINBEREICH:</p>			
	<p>Vertikale Verbindungswege</p>			
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="231 862 494 929">Aufzug</td> <td data-bbox="494 862 1295 929"> <ul style="list-style-type: none"> • Aufzugeinbau (Treppenlift bei 2 Geschoßen bzw. max. 12 WE möglich) </td> </tr> </table>		Aufzug	<ul style="list-style-type: none"> • Aufzugeinbau (Treppenlift bei 2 Geschoßen bzw. max. 12 WE möglich)
	Aufzug		<ul style="list-style-type: none"> • Aufzugeinbau (Treppenlift bei 2 Geschoßen bzw. max. 12 WE möglich) 	
	<p>Orientierung, Licht und Farbe</p>			
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="231 963 494 1030"></td> <td data-bbox="494 963 1295 1030"> <ul style="list-style-type: none"> • kontrastreiche Stufenmarkierung (mind. die An- und Austrittsstufe) </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> • kontrastreiche Stufenmarkierung (mind. die An- und Austrittsstufe)
			<ul style="list-style-type: none"> • kontrastreiche Stufenmarkierung (mind. die An- und Austrittsstufe) 	
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="231 1030 494 1097"></td> <td data-bbox="494 1030 1295 1097"> <ul style="list-style-type: none"> • kontrastreiche Markierung von Glastüren und großen Glasflächen </td> </tr> </table>			<ul style="list-style-type: none"> • kontrastreiche Markierung von Glastüren und großen Glasflächen
			<ul style="list-style-type: none"> • kontrastreiche Markierung von Glastüren und großen Glasflächen 	
	<p>WOHNUNG:</p>			
	<p>Horizontale Verbindungswege</p>			
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="231 1232 494 1299">Innenbereich Wohnraum</td> <td data-bbox="494 1232 1295 1299"> <ul style="list-style-type: none"> • schwellenlos </td> </tr> </table>		Innenbereich Wohnraum	<ul style="list-style-type: none"> • schwellenlos
	Innenbereich Wohnraum		<ul style="list-style-type: none"> • schwellenlos 	
<p>Bewegungsflächen / Durchgangsbreiten</p>				
<table border="1"> <tr> <td data-bbox="231 1332 494 1433">Türen</td> <td data-bbox="494 1332 1295 1433"> <ul style="list-style-type: none"> • Positionierung der Tür (ausgenommen in Fahrtrichtung) mind. 50 cm aus der Ecke auf der Drückerseite • Bad und WC / Tür nach außen öffnen- und entriegelbar </td> </tr> </table>	Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Positionierung der Tür (ausgenommen in Fahrtrichtung) mind. 50 cm aus der Ecke auf der Drückerseite • Bad und WC / Tür nach außen öffnen- und entriegelbar 		
Türen	<ul style="list-style-type: none"> • Positionierung der Tür (ausgenommen in Fahrtrichtung) mind. 50 cm aus der Ecke auf der Drückerseite • Bad und WC / Tür nach außen öffnen- und entriegelbar 			
<table border="1"> <tr> <td data-bbox="231 1433 494 1500">Bewegungsfläche</td> <td data-bbox="494 1433 1295 1500"> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsfläche Ø 150 cm bei Richtungsänderung sowie strategischen Bereichen (ua. Küche, Bad, WC) </td> </tr> </table>	Bewegungsfläche	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsfläche Ø 150 cm bei Richtungsänderung sowie strategischen Bereichen (ua. Küche, Bad, WC) 		
Bewegungsfläche	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsfläche Ø 150 cm bei Richtungsänderung sowie strategischen Bereichen (ua. Küche, Bad, WC) 			
<p>Sanitärbereich</p>				
<table border="1"> <tr> <td data-bbox="231 1534 494 1724"></td> <td data-bbox="494 1534 1295 1724"> <ul style="list-style-type: none"> • Die konstruktive Vorbereitung der Wände für die spätere Anbringung von Haltegriffen (siehe auch ÖNorm B 1600) bei Dusche, WC und Badewanne bzw. einem höhenverstellbaren WC muss gegeben sein • Dusche ist bodengleich auszuführen (wenn geplant) • Rutschhemmender Bodenbelag, R10 im Bad, R9 im WC </td> </tr> </table>		<ul style="list-style-type: none"> • Die konstruktive Vorbereitung der Wände für die spätere Anbringung von Haltegriffen (siehe auch ÖNorm B 1600) bei Dusche, WC und Badewanne bzw. einem höhenverstellbaren WC muss gegeben sein • Dusche ist bodengleich auszuführen (wenn geplant) • Rutschhemmender Bodenbelag, R10 im Bad, R9 im WC 		
	<ul style="list-style-type: none"> • Die konstruktive Vorbereitung der Wände für die spätere Anbringung von Haltegriffen (siehe auch ÖNorm B 1600) bei Dusche, WC und Badewanne bzw. einem höhenverstellbaren WC muss gegeben sein • Dusche ist bodengleich auszuführen (wenn geplant) • Rutschhemmender Bodenbelag, R10 im Bad, R9 im WC 			
<p>Balkon- und Terrassentüren müssen nicht barrierefrei ausgeführt werden.</p> <p>Bei Reihenhäusern und Maisonettewohnungen ist die barrierefrei erreichbare Ebene mit zumindest einem (Extra)Zimmer voll bewohnbar.</p> <p>Die Punkte werden bei Reihenhäusern pro barrierefreiem Haus anteilig zuerkannt.</p>				



Zusatzpunkte

□	<p>alternativ dazu Betreutes Wohnen</p> <p>Im Objekt sind die Kriterien des „Barrierefreien Bauens im allgemeinen Bereich“ erfüllt.</p> <p>Zusätzlich wurden die Kriterien für "Barrierefreies Bauen im gesamten Objekt" und folgende Kriterien in der Planung bzw. in der Ausführung des Objektes als Mindestanforderung zur Erlangung der Zusatzpunkte für sämtliche / folgende *) Wohnungen berücksichtigt.</p> <p>*) nicht zutreffendes streichen</p>		25 Punkte
	BARRIEREFREIE MASSNAHMEN		
	ALLGEMEINBEREICH:		
	Horizontale Verbindungswege		
	Innenbereich Gang	• rutschhemmende nicht spiegelnde Böden (R9)	
	Vertikale Verbindungswege		
	Treppen	• beidseitiger Handlauf	
	Orientierung, Licht und Farbe		
		• kontrastreiche Farbgestaltung bei Türen/Wand/Boden und Bedienelementen	
	WOHNUNG:		
	Innenbereich Wohnraum		
		• rutschhemmender Bodenbelag (R9)	
	Sanitärbereich		
		• Herstellung eines bodenebenen Duschbereiches	
	<p>ALLGEMEINE MASSNAHMEN</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufenthalts-/Gemeinschaftsraum für die Bewohner (beispielsweise: Lese-, Internet- und Fernsehraum); Mindestgröße 3 m²/WE, mindestens jedoch 20 m², mobile Raumabschlüsse sowie im untergeordneten Umfang auch ohne Raumabschluss möglich • Räume für Betreuer und allenfalls für einfache ärztliche Versorgung • Notrufanlage (nachrüstbar innerhalb 24 Stunden) • die Wohnungsgröße sollte 45 m² bis 65 m² betragen • geeignete Infrastruktur, Gemeindeamt, behördliche Einrichtungen, Nahversorgung und Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung sind ausreichend vorhanden und gut erreichbar • die Vergabe darf nur in Miete erfolgen 		



Erklärungen und Fertigung

Ich bestätige mit meiner Unterschrift rechtsverbindlich die Angaben sowie die rechnerische und sachliche Richtigkeit der Energiekennzahlen auf Seite 1.

Weiters bestätige ich hiermit, dass die Angaben hinsichtlich Materialien und Anlagen gemäß den Seiten 2 bis 10 mit den Berechnungen des zugrunde liegenden Energieausweises übereinstimmen.

Als Basis für die Berechnung der Energiekennzahlen wurde die Berechnungsmethode gemäß Richtlinie 6 des Österreichischen Institutes für Bautechnik (OIB) herangezogen. Weiters wird bestätigt, dass bei der Erstellung des Energieausweises auf die Schallschutzbestimmungen der NÖ Bautechnikverordnung 1997 ausreichend Bedacht genommen wurde und diese eingehalten werden.

.....
Ort, Datum

.....
Fertigung des Energieausweiserstellers
(Name und Unterschrift)

Der Förderungswerber und die befugte Person (örtliche Bauaufsicht) erklären rechtsverbindlich,

- dass sie über den Energieausweis ausreichend informiert wurden
- dass die auf den Seiten 4 bis 10 angeführten Maßnahmen und die auf den Seiten 2 und 3 angeführten Baustoffe zur Ausführung gelangen / gelangten
- dass die auf den Seiten 4 bis 10 angeführten Maßnahmen und die auf den Seiten 2 und 3 angeführten Baustoffe über alle erforderlichen Genehmigungen und bautechnischen Zulassungen verfügen und in keinem Widerspruch zu gültigen Normen stehen
- dass für die auf den Seiten 4 bis 10 angeführten Maßnahmen und für die auf den Seiten 2 und 3 angeführten Baustoffe der baubehördliche Konsens eingeholt wurde / wird
- dass eine Abänderung der Bauausführung, die dem Energieausweis zugrunde liegt, eine Förderungsabänderung bzw. sogar den Verlust der Förderung bewirken kann.

.....
Datum

.....
örtliche Bauaufsicht
(Name und Unterschrift)

.....
Datum

.....
firmen- satzungsmäßige Fertigung des
Förderungswerbers
(Name und Unterschrift)